

Navision

Der Navision ist ein leichter, radikaler Trickflugdrachen. Der Drachen fliegt bei wenig Wind ist aber durchaus in der Lage bis 4 Bft. zu fliegen, hierbei nehmen die Zugkräfte und Geschwindigkeit aber rapide zu. Der Navision beherrscht nahezu Jeden gängigen Trick und ist mit kurzen Schnüren auch Indoor- bzw. Streetkiting-tauglich. Vom Flugverhalten ist der Navision mit dem Psycho oder Alien zu vergleichen.

Materialliste:

1,1 m Spinnakernylon

2,6 m 5 cm Spinnakersaumband oder Streifen

20 cm 5 cm Kevlarband für Nasenverstärkung

6 m Waageschnur

4 Seitenverbinder 4 mm

4 Endkappen 4 mm

2 Standoffaufnahmen für Segel und Spreize 2 mm

2 Pfeilnocken 4 mm

1 Mittelkreuz 4 mm 4x CFK 4 mm 82,5 cm

2 x CFK 4 mm 125 cm

0,5 m 2 mm CFK

und außerdem Schnurreste für die Bowline

Jetzt geht's los!

Als erstes fertigt man die Schablone an. Hierbei überträgt man die Maße der Skizze 1 auf ein Stück Karton. Die notwendigen Saum und Nahtzugaben sind bereits in der Maßskizze enthalten. Für den Saum der Schleppkante und die Verbindungsnaht sind jeweils 10 mm vorgesehen. Nun kann das Ausschneiden der Segel beginnen, wichtig ist hierbei, das der Fadenverlauf des Tuches parallel zur Schleppkante verläuft.

Nachdem die beiden Paneele mit Hilfe der Schablone ausgeschnitten wurden, können die beiden Segelhälften mit einer geschlossenen Kappnaht verbunden werden. Als nächstes wird die Schleppkante gesäumt. Hierbei ist es wichtig

das ein doppelter Saum entsteht, damit eine steife Schleppkante garantiert ist. Danach werden jeweils zwei 125 cm lange Spinnakerstreifen aus dem 5 cm Saumband mittig gefalzt und als Leitkantentasche an das Segel genäht. Bevor dieses geschieht muss jedoch am Stabende der Tasche ein Stück Dacron und eine Schlaufe angenäht werden.

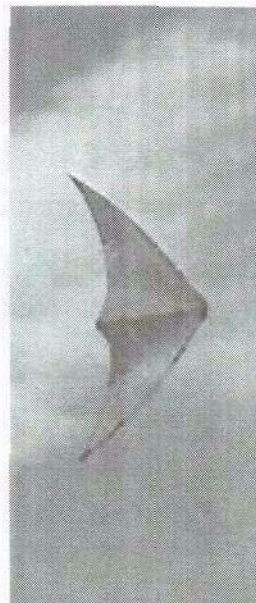
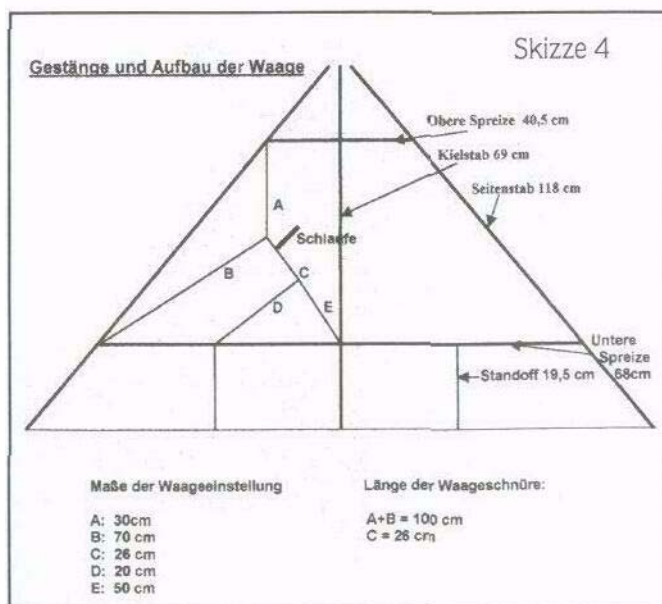
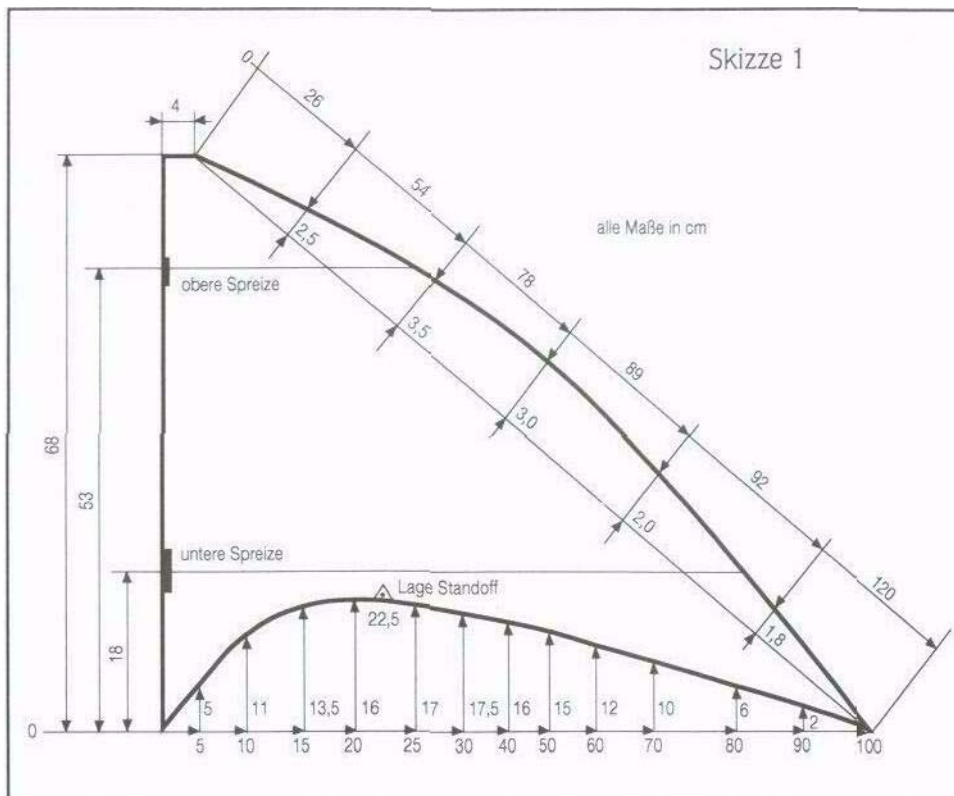
Dann wird das Kevlarband ebenfalls mittig gefalzt und als Kopfstück an der Spitze des Drachens genäht.

Danach werden die Verstärkungen für das Mittelkreuz (4x4 cm) und der Scheuerschutz für die obere Spreize (2x2 cm) auf das Segel genäht. Für die untere Führung des Kielstabes wird Flauschband auf das Segel genäht. Das Flauschband muss so aufgenäht werden, das später eine Tasche für den Kielstab vorhanden ist.

Als letztes werden die Verstärkungen für die Standoffs auf das Segel genäht (Dreiecke 2 cm) Die Positionen für die Verstärkungen sind in Skizze 1 zu finden. Die Näharbeit ist hiermit beendet.

Nun kann mit dem Ausschneiden des Mittelkreuzes begonnen werden. Die Lage der Aussparungen der Seitentaschen befinden sich in der Skizze. Hierbei ist zu beachten das die Aussparungen heiß ausgeschnitten werden

Nun können die Stäbe eingepasst werden. Die Seitenstäbe werden 118 cm und der Kielstab 69 cm lang.



angepasst die ca. 40,5 cm lang ist. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass die obere Spreize nicht zu lang ist und sich das Segel im oberen Drittel nicht profilieren kann.

Jetzt muss nur noch die Waage und die Bowline angebracht werden. Die Bowline wird an den Pfeilnocken befestigt, wird dann an der Segelseite an den Standoffs und an den Kielstab befestigt. Dieses verhindert, dass sich die Waage oder Flugschnur sich am Drachen verfängt und außerdem das die Bowline bei zu langem Gras sich am Boden verfängt. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Bowline nicht den Drachen an den Seitenstäben verformt. Die Maße der Waage werden von Skizze 4 entnommen. Die Leine a-b wird mit einem Buchtknoten an Leine c befestigt. Das Gleiche geschieht mit der Leine c-d-e. Für die Einstellung der Waage verschiebt man den Knoten c. An der Stelle c wird ein normaler Zuziehknoten gemacht, der verhindert, dass die Leine c während des Fluges verrutscht. Nun ist der Drachen fertig